

# IN ZWEI WELTEN

## 25 deutsche Geschichten

Deutsche Minderheiten stellen sich vor

Ein Rundgang, viele Fragen



Jeder siebte Mensch in Europa gehört statistisch gesehen zu einer „autochthonen, nationalen Minderheit“. Im Gegensatz zu Migranten leben sie schon immer oder zumindest seit vielen Generationen in dem jeweiligen Gebiet. Sie haben eine andere nationale Herkunft, Sprache und Kultur und oft auch eine andere Religion als die Mehrheit der Bevölkerung. In dieser Ausstellung geht es um deutsche Minderheiten in 25 Ländern.

***Fühlt sich jemand aus eurer Gruppe selbst als Teil einer Minderheit?***

*beispielsweise betreffend seiner Religion, Nationalität, Sprache, Musikrichtung, Essgewohnheiten, Kleidungswahl, Sexualität, politischer Überzeugung???*

**Schreibt auf:**

Mit welchen Gefühlen ist es verbunden, in der Minderheit zu sein?



**Lernziel:**

Die Frage soll die Schüler und Schülerinnen sensibilisieren und zeigen, dass das Ausstellungsthema möglicherweise auch etwas mit ihren eigenen Erfahrungen zu tun hat. Die Aufgabe soll außerdem bewusst machen, dass der Minderheitenstatus nicht nur eine politische Kategorie ist, sondern auch mit Gefühlen einher geht.

Diese können positiv und negativ sein (Stolz, Trotz, Überlegenheitsgefühle, Isolation, Abgrenzung, Ausgrenzung, Ablehnung, Bereicherung etc.), wobei auch das Verhalten und die Einstellung der Mehrheit eine Rolle spielt.

***Fühlt ihr euch einer Stadt, einer Region oder einem Staat zugehörig?***

Wenn ja welcher und warum?

Worin zeigt sich eure Zugehörigkeit?



**Lernziel:**

Die Aufgabe zielt darauf, darüber nachzudenken, inwieweit die eigene Identität mit der Herkunft und/oder dem Wohnort, Kultur und Traditionen zu tun hat. Dabei werden Themen wie Sprache, Nationalität, familiäre Wurzeln oder kulturelle Traditionen angeschnitten, die den Schülerinnen und Schülern im Verlauf des Rundgangs wieder begegnen werden.

***Sucht euch zwei Länder aus, die in der Ausstellung vorgestellt werden (hier grau markiert).***



***Informiert euch über Geschichte und die aktuelle Situation der Deutschen in den zwei Ländern.***

Die Ergebnisse dieser und der anderen Fragen werden am Ende des Rundgangs zusammen getragen.

*1) Seit wann und warum leben dort Deutsche?*

*2) Wie ist es den Deutschen nach 1945 ergangen?*

*3) Wie viele Deutsche leben heute in den Ländern?*

*4) Gibt es Unterschiede zwischen den beiden Ländern?  
Wenn ja, welche Gründe könnten dafür eine Rolle spielen?*

**Lernziel:**

Durch die intensive Beschäftigung mit zwei Beispielen und durch die Abschlussrunde, in denen andere Länder vorgestellt werden, lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene historische Hintergründe für die Existenz von nationalen Minderheiten kennen lernen und erfahren, wie Siedlungspolitik, veränderte Staatsgebiete, Staatenbildungen und -auflösungen dazu beigetragen haben. Sie können vergleichen und „ihre“ beiden Länder in einen größeren Zusammenhang einordnen.



## **Sprache, Kultur und Tradition**

Nationale Minderheiten stehen durch verschiedene Vereinbarungen und Verträge unter besonderem Schutz. Dazu gehört auch die Förderung von Sprache, Kultur und Traditionen.

*Schaut euch die Projekte der Verbände und Vereine in den beiden Ländern an.*

*Wählt für jedes Land ein Projekt aus, das ihr in der Schlussrunde vorstellen wollt und begründet eure Entscheidung.*

### **Lernziel:**

Die Gruppe lernt unterschiedliche Projekte kennen, die Sprache, Tradition, Kultur, Wirtschaft, Erinnerung oder politische Teilhabe fördern. Um eine Auswahl zu treffen, muss die Gruppe diskutieren, welches Projekt sie am meisten interessiert, überrascht oder überzeugt.

In der Ausstellung werden sieben Themen etwas genauer beleuchtet:

- Sprache pflegen
- Traditionen leben
- Glauben praktizieren
- An Deportation und Unterdrückung erinnern
- Nachwuchs fördern
- Multimedial kommunizieren
- Künstlerisch arbeiten

***Sucht euch ein Thema aus.***

***Welche Rolle spielt euer Thema für deutsche Minderheiten?***

***Gibt es dazu auch Projekte in euren beiden Ländern?***

***Welche Rolle spielt das Thema für jeden Einzelnen von euch selbst?***

**Lernziel:**

Die Gruppe werden anhand eines Schwerpunktthemas erfahren, warum und wie dieser Bereich gefördert wird. Gleichzeitig können sie ihre Länderprojekte und deren Relevanz für dieses Thema überprüfen und in einen Bezugsrahmen einordnen. Die Frage nach der Relevanz für die Einzelnen schlägt eine Brücke zur Frage nach der eigenen kulturellen Identität.



Zur Vorbereitung der Ausstellung haben wir Fragebogen in die Länder verschickt.

Eine Frage lautet, ob es in der globalisierten Welt ein Vorteil ist,  
in zwei Kulturen zuhause zu sein.  
Viele meinen ja.

***Was meint ihr?***

***Welche Vorteile könnte das für den einzelnen Menschen haben,  
sich in zwei Kulturen auszukennen?***



## **Vielfalt/Unterschiede/Diskussion**

Der Förderung der Sprache und Kultur nationaler Minderheiten soll die kulturelle Vielfalt stärken. Unterschiede können eine Gesellschaft oder Gruppe bereichern, aber auch zu Konflikten führen.

***Sammelt drei Minuten lang möglichst viele Gründe für eine Bereicherung (Pluspunkte):***

***Sammelt drei Minuten möglichst viele Gründe für Konflikte (Minuspunkte):***

***Was denkt ihr? Ist nationale Vielfalt ein Vorteil oder ein Nachteil für eine Gesellschaft?***

***Wie geht ihr selbst in der Gruppe, in der Schule mit nationalen, kulturellen oder anderen Unterschieden um?***

### **Lernziel:**

Die Schülerinnen und Schüler kennen sicher die Diskussion über Einheit und Vielfalt, über Multikulti und Leitkultur oder die doppelte Staatsbürgerschaft. Möglicherweise haben sie auch bereits eine Meinung dazu. Die Methode, Pluspunkte, Minuspunkte nacheinander zu sammeln, erfordert einen Perspektivwechsel und trägt dazu bei, über das Thema objektiv und ohne Wert- oder Vorurteile nachzudenken. Die letzte Frage schlägt wieder eine Brücke zum Alltag der Schülerinnen und Schüler.

## **Schlussrunde**

***Stellt eure Forschungs- und Diskussionsergebnisse vor***